

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 11

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE TAUFE



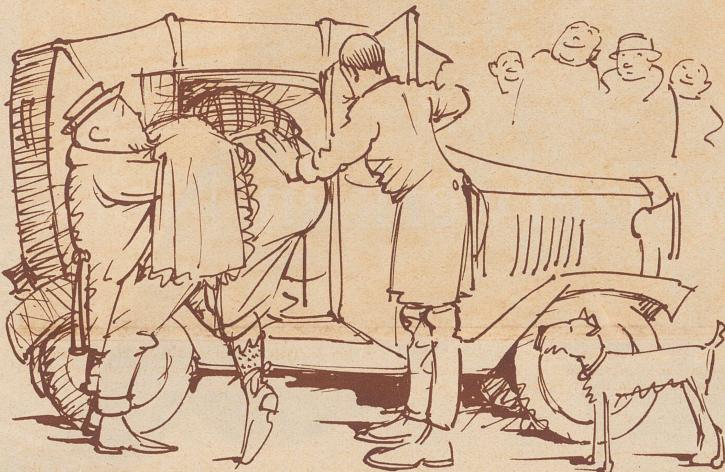
Wann sie nu de Zug nid
verfehlt hält, euseri Gotte!



Grüezi Babette. 's freut is alli, daß d'chunnscht!



Ich mach eu bekannt: Herr Sandhaas,
de Götti, Fräulein Holzbei, d'Gotte.



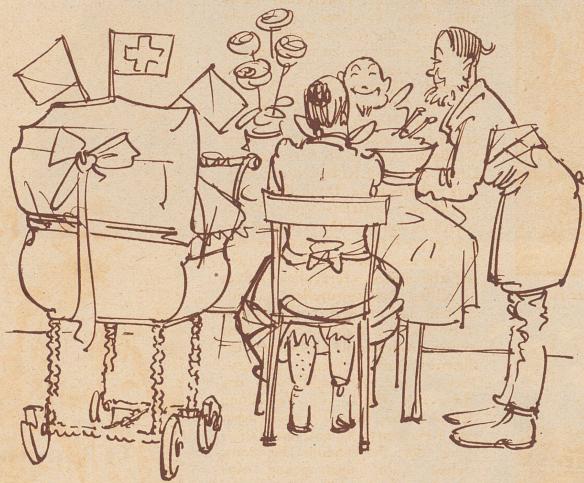
Sandhaas, alte Jungsell, heb du de Göttibueb, bis d'Gotte placiert ischt.



A der Chiletüre.



D'Kathrii dnochet mit em beschte
Schmalz und mit viel Gfühl!



De Heiri serviert mit Eliganz.



«Adie Babette!» — Zwee Herre-n-
am Zuu! Nei au, E so öppis hät
d'Babette scho lang nümme erläbt!

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer. Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Vereind als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. .60, fürs Ausland Fr. .75; bei Platzvorschrift Fr. .75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15.769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettihuber. • Telephon: 51.790

Kyra Nyjinskaja

Bekannt ist das traurige Schicksal des Tänzers Nyjinski, der während des Krieges irrsinnig wurde. Seine Tochter Kyra hat nun die künstlerische Laufbahn ihres weltberühmten Vaters eingeschlagen und erringt durch die eigenartige Gestaltung ihrer Tanzmotive große Erfolge.

Aufnahme Munkács



Das Jooss-Ballett

aus Essen, das in regelmäßigen Zeitabständen im Zürcher Stadttheater gastiert, in dem bekannten Tanzdrama «Der grüne Tisch». Diese Tanzpantomime ist eine tänzerische Karikatur der Aussprachen und Konferenzen, die im Laufe der letzten Jahre zwischen den Diplomaten aus aller Welt stattfanden. An der internationalen Tanz-Konkurrenz in Paris erhielt das Jooss-Ballett für diese originelle Tanzschöpfung den ersten Preis.

Mary Wigmann

die berühmteste Laban-Schülerin, ist ebenfalls durch ihre Gastspiele in der Schweiz bekannt. Die strenge Disziplinierung jeder Bewegung, die gleichzeitig mit einer wunderbaren Grazie gepaart ist, verleiht ihren Tänzen und Tanzschöpfungen etwas Klassisches. Aus den von Mary Wigmann gegründeten Tanzschulen sind schon viele künstlerisch sehr bedeutende Tanzregisseure hervorgegangen.

